

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 104 (1997)

Heft: 5

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

25 000 und 40 000 Teilen. Der Produktionsumsatz betrug 1996 151,3 Mio. DM. Die Umsatzrendite liegt nicht unter 10%.

Die textile Kette im Jahre...

Petra Kralicek

EMPA St. Gallen

Ausgehend von einer konventionellen Produktionskette der Bekleidungsindustrie mit Faseranbau/-produktion, Spinnerei, Weberei, Veredlung, Konfektion und Verkauf werden einige Angelpunkte angeschnitten, bei denen eine Veränderung auch bedeutende Auswirkungen auf die Kette haben würde. Diesen Zukunftsvisionen werden teilweise Ausschnitte unserer Gegenwart gegenübergestellt. Es werden die Schwerpunkte Ausbildung der Designer und Gestalter, System zur Ermittlung der ökologisch-ökonomisch und qualitativ sinnvollsten Produktvariante, Ökologische Datenbanken, Sicherheitsdatenblätter für Chemikalien, Transportwege, kombinierte Qualitäts- und Ökologieprüfungen, Deklaration der verwendeten Chemikalien, Pestizidangaben, integriert und biologisch angebaute Naturfasern, Schlichte, neue Färbemittel, direkte Stoffstromerfassung und Konsument diskutiert.



Petra Kralicek

Prof. Dr. Urs Meyer verstand es immer wieder, in den sehr intensiv geführten Diskussionen Verbindungen herzustellen; Verbindungen zu den Referenten, zur EMPA, zur ETH-Zürich sowie zu den einzelnen Tagungsteilnehmern, ein Tagungs- und Diskussionsleiter der besonderen Art. Und so durfte jeder Teilnehmer ein wahres Bündel an Informationen mit nach Hause nehmen, in der Gewissheit, dass die Schweizerische Textil- und Bekleidungsindustrie durchaus eine gute Überlebenschance hat.

Ökologische Pionierleistung der AG Cilander

Die appenzellische Textilveredlungsfirma AG Cilander in Herisau hat als weltweit erstes Unternehmen das Zertifikat «Umweltfreundliche Betriebsstätte nach Öko-Tex Standard 1000» durch ein internationales Konsortium erhalten. Damit setzt sich die Firma mit rund 130 Beschäftigten und einem Jahresproduktionsvolumen von etwa 11 Mio. Laufmetern auch in Bezug auf ökologisch bewusste Produktionsverfahren an die Spitze der schweizerischen Textilveredlungsindustrie.

Cilander veredelt anspruchsvolle Gewebe aller Art für eine internationale Kundschaft. Veredeln heisst: vorbehandeln, färben und appretieren von textilen Flächengebilden mit zahlreichen hochtechnischen Arbeitsvorgängen. Die damit zusammenhängenden Einwirkungen auf die Umwelt gilt es gemäss Unternehmensleitbild an der Quelle zu eliminieren.

Die Auszeichnung mit dem Gütezeichen «Umweltfreundliche Betriebsstätte nach Öko-Tex Standard 1000» bedeutet unter anderem eine

tiefgreifende Prüfung und die Garantie einer ökologischen Produktion und einer kontinuierlichen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes. In der Praxis der erwähnten Veredlungsvorgänge setzt das beispielsweise den Ausschluss ökologisch kritischer Hilfsmittel voraus. Dieses Umweltmanagementsystem garantiert eine umweltfreundliche Lohnveredlung im Interesse der Endverbraucher. Das Zertifikat ist befristet.

Bereits zu Beginn der Neunzigerjahre hatte die AG Cilander als erstes schweizerisches Veredlungsunternehmen ihre Erzeugnisse im Sinne der Humanökologie auf Öko-Tex Standard 100 umgestellt. Dieses Label zeigt dem Konsumenten, dass seine Kleider schadstoffarm und für seine Gesundheit unbedenklich sind. Mit der Zertifizierung für umweltfreundliche Produktion geht das Unternehmen in Eigenverantwortung weit über die gesetzlichen Vorschriften hinaus und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur industriellen Zukunftssicherung. ■

Immer mehr Tencel-Veredler ordern Aero-Dye® von Krantz

Seit Mitte August 97 veredelt auch die Heberlein Textildruck AG in Wattwil Tencel, Polynosic und andere Artikel auf einer Aero-Dye Stückfärbemaschine von Krantz. Die Zwei-Kammer-Maschine mit rein aerodynamischem Antrieb liefert deutlich bessere Ergebnisse als die vorhandene luftgetriebene Maschine eines französischen Wettbewerbers.

Angesichts der Zuverlässigkeit und besonderen Eignung der Aero-Dye für Tencel haben sich auch andere Firmen aus Frankreich, Italien, Spanien und Südkorea für die Anschaffung dieser Maschinen entschieden. Diese insgesamt acht Maschinen werden in Kürze in Betrieb genommen.

Vier weitere 2-Kammer-Maschinen für Südkorea (Fa. Shin Heung) und einen Kunden

in Taiwan befinden sich bereits in der Fertigung.

Krantz nun online

Unter der Adresse <http://www.krantz-textil.com> findet der Internet-Besucher eine Plattform, die Krantz seinen Kunden widmet. So werden bilderte Informationen über neue Maschinen und Verfahren, über geplante Messeteilnahmen, Seminare und Symposien bereitgestellt. Der Nutzer dieses Dienstes kann mittels elektronischem Kontaktformular weitergehendes Informationsmaterial anfordern oder sich in die Mailingliste für die Kundenzeitschriften eintragen.

E-mail-Adresse: Info@krantz-textil.com ■

Bonjours bonne nuit



Fabric Frontline – Für Kreativität im Bett

Zu zweit alles für das Bett: BONJOUR steht für feinste Baumwollgewebe, Fabric Frontline stellt Kreativität über alles. Am 27. Juli zeigte Fabric Frontline wie man sich weich, blumig und tierisch gut bettet. Die neue Bettwäsche macht aus den düsteren Schlafzimmern wahre Freudehäuser.

Fabric Frontline sorgt dafür, dass Sie sich nach schwerem Tagwerk auf Rosen betten und mit roten Samtblättern bedeckt in bessere Zeiten schlummern können. Sie haben sich noch nie auf einer Wiese geliebt: Wir bringen Ihnen die Margeriten auch in ihr Lustschloss und garantieren für ländliche Freuden.

*BONJOUR of Switzerland, Dessin Rose,
Qualität: Satin de Luxe, 100% Baumwolle*

Klar ist, dass hohe Freuden nicht an jeder Ecke zu haben sind. Nur ausgewählte Fachgeschäfte und – selbstredend – der Fabric Frontline Seidensalon an der Anderstrasse 118 in Zürichs Kreis vier, bieten das Detail an, welches zur Kreativität im Bett bis jetzt gefehlt hat.

BONJOUR und Fabric Frontline vereinigen schweizerisches Baumwollgewebe und schweizerische Druckkunst mit schweizerischem Design.

Andy Stutz, Fabric Frontline ■

Zweiter Webmaschinenauftrag für 96 Sulzer Rütli P lean Maschinen

Manama Textiles Ltd, Bahrain, orderte bei Sulzer Rütli 96 Projektwebmaschinen P lean. Die Webmaschinen mit einer Arbeitsbreite von 360 cm werden vorwiegend für die Produktion von leichten Baumwollgeweben eingesetzt. Obwohl sich Luftdüsenwebmaschinen-Hersteller um

diesen Auftrag bemühten, entschied sich Manama Textiles für die wirtschaftlichere Projektwebmaschine. Die Gewebe werden vorwiegend nach Amerika und Europa exportiert. In der Anlage produzieren bereits 96 P7100 schwere Baumwollgewebe wie Berufsköper, Canvas usw. ■

Usbekistan Projekt an Sohler

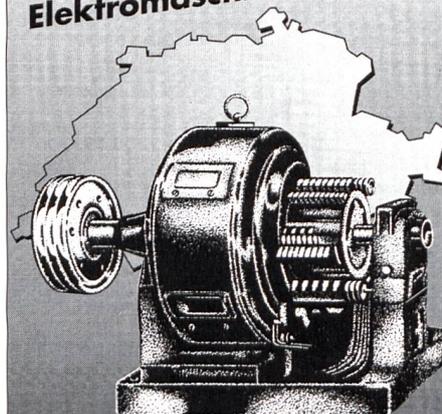
Vor kurzem erhielt Sohler den Auftrag zur Ausrüstung von 22 CSM Ringspinnmaschinen vom Typ 2114B sowie 7 Grossenhainer Flyern mit vollautomatischen Abblas/Absaug-Anlagen.

Das technische Management der Cotton Yarn Mill in Pap/Usbekistan entschied sich bei starker Konkurrenz aufgrund technischer Vorteile letztlich für den neuen Unclean SZ/4 von Sohler, wobei die insgesamt 26 Geräte an eine vollautomatische Abfallentsorgung angeschlossen sind. ■

Firmen- übernahme

Urs Iseler übernahm mit Wirkung vom 1. Juli 1997 die C. Beerli Holding AG in 9425 Thal zu 100%. Weiterhin sind darin enthalten die Faigle Textil GmbH, A-6971 Hard (100%) und die Gu-nold+Stickma Materials GmbH, D-63811 Stockstadt (50%). Die Firmengruppe wird mit 170 Mitarbeitern wie bisher unter gleichen Namen und an allen drei Standorten weitergeführt. ■

**Ihr Partner für
fachgerechte Reparaturen
ruhender und rotierender
Elektromaschinen**



**Elektro-Maschinen und -Motoren,
Reparaturwerk, Wicklerei, Apparatebau**

w.frei ag
8645 Jona, Buechstr. 6, Tel. 055/225 40 00

Teppichbranche – grosse Anstrengungen im Umweltschutz

GuT – Gemeinschaft umweltfreundlicher Teppichboden

Die GuT (Gemeinschaft umweltfreundlicher Teppichboden) hat es sich zum Ziel gesetzt, die Verbraucher mit Teppichböden zu versorgen, die umweltschonend hergestellt werden, das Wohlbefinden fördern und am Ende der Nutzung entsorgt werden können. Um den Produktkreislauf permanent zu optimieren, erarbeiten die GuT-Mitglieder zusammen mit ihren Vorlieferanten und externen Experten Verbesserungsvorschläge. Dabei steht der gesamte Lebenszyklus im Blickpunkt des Interesses.

Rohstoffe

Vom Einsatz möglichst reiner Rohstoffe hängt es bereits ab, ob das Produkt später recycelt werden kann. Die GuT überprüft in Zusammenarbeit mit anerkannten Fachleuten ökologische Alternativen auf ihre Praxistauglichkeit und passt die Anforderungen an die Reinheit neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen an.

Herstellung

Dabei steht der ressourcenschonende Umgang mit den Rohstoffen im Vordergrund. Emissionen wie Abluft, Abwasser, Abfall oder Abwärme müssen zum Schutz der Umwelt möglichst vermieden werden. Der GuT ist es gelungen, neue Produktionsverfahren zu etablieren und die

Vorlieferanten zu motivieren, umweltgerechtere Ersatzstoffe zu entwickeln. Um zum Beispiel das Abwasserproblem beim Färben zu reduzieren, werden alternative Färbemittel entwickelt, die ohne den Einsatz abwasserbelastender Schwermetalle auskommen. Weiteres Beispiel für ökologischen Fortschritt sind emissionsarme Latices. In Zusammenarbeit mit den Vorlieferanten wurden Grenzwerte festgelegt, mit denen ökologisch weniger sinnvolle Abluftreinigungsmassnahmen vermieden werden konnten.

Installationen

In den letzten Jahren wurde in Zusammenarbeit mit der Klebstoffindustrie eine neue Klebstoffgeneration etabliert, die sicherstellt, dass der Verbraucher auch durch Emissionen aus den verwendeten Klebstoffen in seinem Wohlbefinden nicht beeinträchtigt wird. Dafür bürgt das Zertifizierungssystem der GuT für Klebstoffe.

Nutzung

Für den Verbraucher ist es natürlich vorrangig, dass der erworbene Teppichboden in der Nutzungsphase sein Wohlbefinden fördert. Zu diesem Zweck passt die GuT ihre Produktprüfungskriterien permanent neuesten Erkenntnissen an.

Entsorgung

Die Voraussetzung für ein europaweites Wertungssystem schafft das RECAM-Projekt (Recycling of Carpet Materials). Im Rahmen dieses Projektes werden seit Anfang 1996 Teppichböden eingesammelt und der gezielten Verwertung zugeführt. Letztlich soll ein geschlossener Kreislauf aufgebaut werden. Das Projekt ist bisher so erfolgreich verlaufen, dass sich die Teppichbodenindustrie zur Gründung einer Wertungsgesellschaft für Teppichabfälle entschlossen hat. Zunächst soll in fünf Ländern (Deutschland, Österreich, Schweiz, Belgien und Niederlande) die Verwertung sichergestellt werden. Ziel ist es, im Jahr 2000 80% aller Teppichbodenabfälle in den fünf genannten Ländern zu verwerten. ■

DuPont setzt wieder den Standard

Das DuPont KEVLAR®-Werk in Maydown, Nordirland, erhält als erste Hochleistungs-Faserproduktionsstätte Europas die ISO 14001 Umweltzertifizierung.

Vor kurzem erhielt das KEVLAR® European Customer Service Centre in Maydown mit der ISO 14001 Zertifizierung die Auszeichnung nach dem internationalen Standard für die Einführung und Aufrechterhaltung eines Umweltmanagementsystems (EMS Environmental Management System). Damit ist das KEVLAR®-Werk die erste Aramidproduktionsstätte in Europa, die diese begehrte Auszeichnung erhält.

Als hochmodernes Entwicklungszentrum für den europäischen Markt hat sich das Maydown-Werk durch seine Innovationskraft längst einen Namen gemacht. «Maydown war die zweite KEVLAR®-Produktionsstätte von DuPont, die 1988 mit dem Know-how der zehnjährigen Markt- und Produkterfahrung in den USA mit allen technologischen Raffinessen aufgebaut wurde und als erste nach der ISO 9002 zertifiziert worden war», führt Produktmanager Pat Carroll aus. «Die neue ISO 14001 Zertifizierung ist ein weiterer Meilenstein, beweist unsere Verpflichtung gegenüber der Umwelt und bestätigt unsere Vorreiterrolle für die Industrie.» ■

